

Oeffentliche Prüfung der Schüler an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Die diesjährige Prüfung der Zöglinge unserer Fachschule zu Glashütte (Sachsen) fand am 26. April statt, womit zu gleicher Zeit eine Ausstellung der praktischen Arbeiten und der im nunmehr beendeten 11. Schuljahre gefertigten Zeichnungen verbunden war.

Der Prüfung wohnten diesmal auch Herr Amtshauptmann von Kessinger als Vertreter der Königl. sächsischen Staatsregierung bei, ferner Herr Gewerbeschul-Inspektor Enke. Der neue Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher war durch den zweiten Vorsitzenden, Herrn Elsass-Wiesbaden, vertreten, welcher bisher noch nicht Gelegenheit gehabt hatte, Glashütte zu besuchen, und deshalb um so freudiger von den ausgezeichneten Leistungen unserer hervorragenden gewerblichen Bildungsstätte überrascht war und von der wohlgedachten praktischen Einrichtung des gesammten Schulhauses. Ausser dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des Aufsichtsrathes der Schule waren zugegen, Herr Bürgermeister Kühnel, Mitglieder des Gemeinderathes und eine Anzahl Kollegen von Glashütte und auswärts, u. A. die Herren: Henckel-Burg bei Magdeburg, Bucher-Dippoldiswalde, Schmidt-Dresden, Rosenkranz-Leipzig, Geschke-Meissen.

Unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Direktor Strasser wurde, nach Reihenfolge der Klassen geordnet, in folgenden Fächern geprüft:

IV. Klasse. Arithmetik (18 Schüler): Lösung von angewandten Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten.

IV. Klasse. Geometrie (14 Schüler): Sätze aus der Geometrie der Ebene und Apollonische Berührungsaufgaben.

III. Klasse. Arithmetik (4 Schüler): Lösung von Gleichungen I. Grades mit einer und zwei Unbekannten.

III. Klasse. Geometrie (4 Schüler): Inhaltsbestimmungen des Prismatoids, der Kugel etc. und stereometrische Sätze.

II. Klasse. Arithmetik (5 Schüler): Algebraische Analysis, Reihenentwickelungen.

II. Klasse. Geometrie (4 Schüler): Trigonometrie, Anker-gangberechnungen.

I. Klasse. Arithmetik (1 Schüler): Differential- und Integralrechnung.

I. Klasse. Geometrie (1 Schüler): Analytische Geometrie, Kurven ersten und zweiten Grades.

IV. Klasse. Physik (5 Schüler, geprüft von Herrn Lehrer Lindig): Grundlehren.

III. Klasse. Mechanik (6 Schüler): Schwerpunktsbestimmungen.

II. Klasse. Mechanik (4 Schüler): Bestimmung von Trägheitsmomenten.

III. Klasse. Theorie der Uhrmacherei (4 Schüler): Formeln für Rad- und Triebgrößen.

II. Klasse. Theorie der Uhrmacherei (5 Schüler): Uebertragung der Kraft mit Berücksichtigung der Reibung.

Angewandte Elektrizitätslehre (15 Schüler): Ohm'sches Gesetz mit Anwendung auf Batterieverbindungen, Haustelegraphie, Uhrenanlagen, Widerstandsberechnungen.

Angewandte Theorie (17 Schüler): Räderwerksberechnungen.

Das Ergebniss der Prüfung war ein recht gutes, indem die gestellten Fragen mit Sicherheit beantwortet wurden. Desgleichen gaben die ausgestellten praktischen Arbeiten ein erfreuliches Bild von den Leistungen und Fortschritten der Schule.

Preisvertheilung aus der Grossmannstiftung. Unmittelbar nach der Prüfung kam die Vertheilung der Prämien an die Reihe, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Uhrenfabrikant Emil Lange, als Einleitung zu dieser Feier eine kurze Ansprache an die Schüler richtete, sie zu weiterer Vervollkommnung in ihrem Berufe ermahnte, und dabei besonders betonte, dass ihnen die Gewandtheit in der praktischen Arbeit noch fehle, weshalb es die erste Aufgabe in der neuen Stellung sei, diese Gewandtheit durch Ausdauer zu erwerben. Der geehrte Redner verlas sodann den Wortlaut eines neuen, zum Statut der Grossmannstiftung eingefügten Paragraphen, der den Aufsichtsrath ermächtigt, einem Schüler, welcher sich durch sein späteres Verhalten an der Schule der ihm verliehenen Prämie unwürdig zeigt, demselben diese Auszeichnung wieder zu entziehen. Möge das Verhalten der Schüler immer ein solches sein, dass dieser

Paragraph niemals zur Anwendung zu kommen braucht. Die nachfolgend genannten Schüler nahmen die Prämien darauf in Empfang und am Schlusse sprach der Vorsitzende noch im Namen des Aufsichtsrathes dem Herrn Direktor sowie der Lehrerschaft den aufrichtigsten Dank für ihr mühevolltes Walten aus.

Verzeichniss der am 26. April 1889 vertheilten Prämien aus der Grossmannstiftung:

An den Lehrling	H. Oehme	1	Werkzeugbesteck,		
"	"	"	O. Hesse	1	Satz Punzen unter Glocke,
"	"	"	E. Sperling	1	Sievert, Leitfaden,
"	"	"	A. Seyfert	1	Sievert, Leitfaden,
"	Schüler	M. Jüngling	1	Saunier, Lehrbuch,	
"	"	"	M. Katz	1	Saunier, Lehrbuch,
"	"	"	R. Bober	1	Gelcich, Geschichte,
"	"	"	O. Schenck	1	Gelcich, Geschichte,
"	Gast	V. Remacle	1	Satz Punzen,	
"	Lehrling	M. Rumberger	1	Satz Punzen,	
"	Schüler	O. Dittmar	1	Gelcich, Geschichte,	
"	"	O. Jaeger	1	Maxwell, Elektrizität.	

Durch ehrende Erwähnung wurden die Schüler Hoff und Kohl ausgezeichnet, beide hatten im Vorjahre schon eine Prämie empfangen. —

Nebenbei möge hier noch erwähnt werden, dass für die Preisvertheilung des nächsten Jahres schon am Tage der diesjährigen Prüfung ein vorzügliches Geschenk aus der mechanischen Werkstätte des Herrn Kreissig eingegangen ist: ein Drehstuhl mit Prismastange, nebst den dazu gehörigen Glashütter Einrichtungen; es ist dies der eben fertig gestellte 500. Drehstuhl aus der in den Fachkreisen wohlbekannten Werkstätte.

Im Verlaufe des 11. Schuljahres 1888—89 wurden in den drei Arbeitssälen folgende Werkzeuge und Uhren gefertigt:

Praktische Arbeiten der III. Klasse.

(Lehrer: Herr Lindig.)

Vorarbeiten, Feil- und Drehübungen, Anfertigung von kleineren Werkzeugen und Hilfsmaschinen, von 10 Lehrlingen.

Vorarbeiten und kleinere Werkzeuge, von 22 Schülern und Gästen.

6 Stutzuhren bis zum Gang, von 6 Lehrlingen.

4 Gangmodelle bis zum Gang, von 4 zweijährigen Schülern.

Ferner an elektrischen Sachen gefertigt: 2 elektrische Glocken, 5 Ausschalter, 2 Umschalter, 3 Taster, 2 Telephonstationen, 1 Universalglocke, 1 Stöpselstromwender, 1 Blitzplatte, 3 astatische Nadelpaare, 1 Kurbelstromwender, 1 Relais.

Praktische Arbeiten der II. Klasse.

(Lehrer: Herr Gollmann.)

23 Taschenuhrwerke mit Aufzug und Triearbeit, Steinfassungen und Gehäusepassung.

6 Stück dergleichen ohne Aufzug, 6 Stück angefangene Werke,

8 Stutzuhren, 4 Gangmodelle (deutscher Chronometergang), 2 Rädermasse, 10 Mikrometer, 2 Unruhswagen, 30 kleinere Reparaturen.

Verschiedene elektrische Arbeiten, als: astatische Nadelpaare, Umschalter, Induktionsapparate, Thürkontakte etc.

Praktische Arbeiten der I. Klasse.

(Lehrer: Herr Hesse.)

29 Taschenuhren, darunter 4 Chronometer, von letzteren 2 mit cylindrischer Spirale.

5 Marinechronometer, wovon 2 regulirt, 1 Gangmodell (Chronometer-Tourbillon), 1 Gangmodell (Anker-gang), 1 Gangmodell (Anker-gang, extra gross), 8 astatische Nadelpaare, 4 Mikrometer, 4 Unruhswagen, eine elektrische Einrichtung für sympathische Uhren in einem Sekundenregulator, 1 Blitzableiter, 1 Kurbelstromwender, 80 schwierigere Reparaturen und verschiedene kleinere Hilfswerkzeuge.

Anmeldungen von Schülern auf das neue Schuljahr sind schon in erfreulicher Zahl eingelaufen, wenn auch dadurch die Besuchsziffer des Vorjahres noch nicht erreicht wird, so steht dies doch zu erwarten, da infolge des sehr spät gefallenen Osterfestes die Anmeldungen von Lehrlingen und darauf bezügliche Anfragen (welche die Direktion bereitwilligst beantwortet) noch immer fortdauern.

Unsere Deutsche Uhrmacherschule sei von Neuem dem Wohlwollen der Königl. sächs. Staatsregierung, sowie der übrigen deutschen Staaten aufs wärmste empfohlen, ferner dem Wohlwollen und der thatkräftigen Unterstützung unseres neu aufblühenden Centralverbandes und aller übrigen Gönner und Freunde unserer fachlichen Bildungsstätte!

Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte.

Nach dem uns zugegangenen Jahresbericht hat die Anstalt auch im letzten Schuljahr 1888/89 wiederum eine recht erspriessliche Thätigkeit entfaltet.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1888 mit 3 Gästen, 21 Schülern und 23 Lehrlingen, demnach mit zusammen 47 Zöglingen eröffnet. Im Laufe des Jahres traten noch 5 Schüler, 3 Lehrlinge und 5 Gäste, zusammen 13 Zöglinge ein, so dass die Schule von 60 Zöglingen besucht wurde. Während des Jahres liessen sich 2 Gäste als Schüler umschreiben.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule:

26 Schüler im Durchschnitt	9,2 Monate
26 Lehrlinge	9,7 "
8 Gäste	6,8 "

15 Schüler und 17 Lehrlinge besuchten die Schule während des ganzen Jahres.

Am theoretischen Unterricht nahmen ausser den Zöglingen noch 8 Zuhörer Theil, welche zusammen 27 Stunden wöchentlich besuchten.

Der Herkunft nach vertheilen sich jene 60 Zöglinge auf folgende Staaten: Preussen 25, Sachsen 18, Bayern 1, Baden 1, Sachsen Altenburg 1, Oesterreich 4, Ungarn 1, Ver. St. Amerika 3, Brasilien 1, England 1, Norwegen 1, Belgien 1, Dänemark 1, Schweiz 1.

Somit wurde die Schule von 46 Deutschen und 14 Ausländern besucht, darunter 4 Nichteuropäer.

Von den Zöglingen waren einer 14, fünf 15, sechs 16, sieben 17, dreizehn 18, elf 19, vier 20, vier 21, fünf 22, drei 23 und einer 28 Jahre alt, woraus sich ein Durchschnittsalter von 19 Jahren ergibt.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 19, von anderen Gewerbetreibenden 11, von Gelehrten und Beamten 15, von Kaufleuten 10 und von Landwirthen 5.

Es verliessen 7 Lehrlinge die Schule nach beendigter Lehrzeit.

Das Betragen und der Fleiss der Zöglinge war mit wenigen Ausnahmen recht zufriedenstellend; leider musste jedoch ein Lehrling wegen Widersetzlichkeit entlassen werden. Die Fortschritte der Zöglinge im Theoretischen und Praktischen waren im Allgemeinen auch recht befriedigend. Die Betheiligung der Schüler an dem elektrotechnischen Kursus war eine grosse und bewies deutlich, dass diese neue Einrichtung einem fühlbaren Bedürfniss entspricht.

Ueber die am 26. April d. J. stattgefundene öffentliche Prüfung wurde z. Z. bereits eingehend berichtet (s. Seite 69 in No. 9 d. Zeitung).

Der Verlauf der Prüfung zeigte, dass der theoretische Unterricht in steter Beziehung zu den praktischen Anforderungen der Uhrmacherei gehalten wird und sich auch nutzbringend für diejenigen Schüler gestaltet, welche die Schule nur während eines Jahres besuchen und wenig Vorkenntnisse mitbringen.

Die zahlreichen und grösstentheils recht sauber ausgeführten Zeichnungen, welche den Lehrgang mit geometrischen, Projektions- und Fachkonstruktions-Zeichnen zur Darstellung brachten, geben Zeugnis von dem Interesse der Schüler für dieses wichtige Lehrfach.

Ein übersichtliches Bild von der praktischen Thätigkeit der Schule gaben die zahlreich ausgestellten Arbeiten der Schüler, die in dem oben angeführten Prüfungsbericht speciell verzeichnet sind.

Die Ausstellung dieser Arbeiten zeigte zur Genüge, dass die Schule allen Anforderungen der Praxis Rechnung trägt. Die Reparatur, die Neuarbeit und die Präzisionsuhrmacherei fanden gebührende Berücksichtigung.

Nach der Prüfung erfolgte die Vertheilung von Prämien aus der Grossmann-Stiftung an die fleissigsten Zöglinge der Anstalt. Prämiirt wurden 12 Schüler.

Ferner besichtigte die Schule die auf Anordnung Eines Hohen Königlichen Ministeriums stattgehabte Ausstellung sächsischer Fachschulen, welche in der Zeit vom 23. September bis 3. Oktober 1888 zu Dresden stattfand. Die ausgestellten Lehrgänge des praktischen, theoretischen und Zeichnenunterrichts fanden allgemeinen Beifall. — Dem Direktor der Schule wurde die Ehre zu Theil, als Mitglied dem Beurteilungsausschuss anzugehören.

Der Aufsichtsrath der Schule ist unverändert geblieben und besteht demnach aus folgenden Herren:

E. Lange, Uhrenfabrikant, Vorsitzender.	
L. Strasser, Direktor.	
R. Lange, Uhrenfabrikant, stellvertr. Vors.	} Theor. Ausschuss.
P. Assmann, Uhrenfabrikant	
Fr. Weicholdt, Uhrmacher	} Prakt. Ausschuss.
C. Jentsch, Uhrenfabrikant	
Fr. Kühnel, Bürgermeister	} Kassen-Ausschuss.
C. Kohl, Uhrmacher	
G. Gessner, Graveur	} Wohnungs-Ausschuss.
C. Schaarschmidt, Volksschuldir.	

Die Herren C. Jentsch und P. Assmann wurden als Rechnungsrevisoren gewählt.

Das Lehrerkollegium hat folgende Zusammensetzung:

L. Strasser, Direktor und Lehrer für Theorie und Zeichnen.
G. Hesse, I. prakt. Lehrer und stellvertr. Direktor.
O. Gollmann, prakt. Lehrer.
G. Lindig, prakt. Lehrer, zugleich auch Lehrer für Physik.

Am Schluss des Jahresberichts empfiehlt der Aufsichtsrath die Schule dem Wohlwollen der Hohen Königlichen Staatsregierung, dem Centralverbande der Deutschen Uhrmacher und allen sonstigen Freunden und Gönnern.